

An
Vereine des LSV-MV,
Vorstand SJ-MV,
Spelausschuss SJ-MV,
Schulschachinteressierte,

Teterow, 22.04.2008

Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatents 2008

Liebe Schachfreunde und Schulschachinteressierte,

die Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern führt vom 06. bis 07. September 2008 einen Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatents durch. Hierzu seid ihr recht herzlich eingeladen.

Termin: 06./07.09.2008

Tagungsort: Jugendherberge Burg Stargard
Dewitzer Chaussee 7
17094 Burg Stargard

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Kursleiter: Niklas Rickmann (Präsident des LSV M-V, Mitglied DSS-Lehrteam)

Kosten: Teilnehmergebühr + Org.-Kosten: 25,00 €

Unterkunft in Jugendherberge: 22,65 €

Im Preis enthalten: Übernachtung vom Sonnabend zum Sonntag,
Mittag und Abendbrot am Sonnabend und Frühstück am Sonntag

Mittagessen kann für 4,50 € bestellt werden (Anmeldung erforderlich!)

Anmeldung: Wichtig: begrenzte Kapazität (max. 25 Personen)! Mehr nur auf Anfrage möglich.

bis zum **14.08.2008** unter folgenden Angaben an **Steffen Kraus:**

- Name, Vorname, Verein bzw. Schule
- Anschrift
- Übernachtungs- und Essenswünsche (Übernachtung ab Freitag bei Wunsch möglich)
- Schachkenntnisse vorhanden? (ja/nein)

wichtiger Hinweis: Der Kurs findet nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen statt.

Für weitere Fragen und Probleme in diesem Zusammenhang stehe ich Ihnen selbstverständlich zu deren Beantwortung zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Kraus
(*Schulschachreferent SJ-MV*)

Lehrgang zur Verleihung des Schulschachpatents der DSJ

Ablaufplan:

Teil I:	Hintergrundwissen <ul style="list-style-type: none"> a) Einführung in das Schulschachpatent b) Kennenlernspiele c) ECU Papier über die Schulschachsituation d) Pisa Studie e) Schach ist Sport f) Kulturgut Schach g) Erziehung zum Denken h) Wissenschaftliche Untersuchung über das Schulschach
	<i>Mittagspause (12:00 – 13:00 Uhr)</i>
Teil II:	Entwicklungspsychologie <ul style="list-style-type: none"> a) Theorie b) Allgemeine Übungssätze nach Odenbach c) Konzentrationsfähigkeit d) Abhängigkeit der Lernleistung e) Etappen der individuellen schachlichen Entwicklung
	<i>Pause (ca. 15 Minuten)</i>
Teil III:	Motivation <ul style="list-style-type: none"> a) Theorie b) Motivation aus verschiedenen Blickwinkeln
Teil IV:	Methodik <ul style="list-style-type: none"> a) Methodische Modelle b) Methodische Vorgehensweisen c) Gangart der Figuren d) Spiele nie ohne Plan e) Eröffnung, Mittelspiel und Endspiel f) Das Mattsetzen
	<i>Abendessen (18:00 – 19:00 Uhr)</i>
Teil V:	Lehrwerke <ul style="list-style-type: none"> a) Brackeler Schachschule (Diplome) b) Sonstige Lehrwerke c) Erfahrungsaustausch
	<i>Frühstück (08:00 – 09:00 Uhr)</i>
Teil VI:	Schach in Ganztagschulen <ul style="list-style-type: none"> a) Schach an Schulen/Erfolgsrezept Schulschach b) Curriculum c) Der Elterbrief d) Kooperation von Schule und Verein (LSB Richtlinie) e) Praktisches für die Praxis f) Schach mal anders g) Wettkampfbeispiele h) Rechtliches